Gemeinde Hohenbrunn

Foto: Norbert Güntner

Gemeindeblatt Juni 2011

Pfeifenclub-Wanderfreunde

Wanderung zum Kloster Weltenburg und Besichtigung der Kuchelbauer Bierwelt mit dem Hundertwasserturm in Abensberg

Zwei bis drei Tagesausflüge unternimmt der Pfeifenclub im Jahr mit dem Bus. Die erste Busfahrt in diesem Jahr führte nach Kehlheim. Zu Fuß ging es von dort entlang der Donau bergauf und bergab zum Kloster Weltenburg. Nach dem Mittagessen in der Klosterschenke fuhr der Bus nach Abensberg für die Besichtigung der Kuchlbauer Bierwelt und der Besteigung des Hundertwasserturms. Ein abwechslungsreicher Tag mit einem großartigen Programm, das Wetter zeigte sich von der besten Seite und die Wanderung zuerst der Donau entlang und weiter über den bergigen Waldrücken in das Kloster war ein echter Höhepunkt.

Ein paar Hintergrundinformationen zum Kloster Weltenburg: Die Benediktinerabtei liegt an einem engen Donau-Flusstal und wurde bei Hochwasser bereits regelmäßig überschwemmt. Diese Landzunge ist bereits seit der Steinzeit besiedelt. Nach dem Untergang der Römerherrschaft wurde hier 610 nach Christus (um das Herzogtum „Baiern" zu missionieren!?) das älteste Kloster rechts des Rheines gegründet. Um 1.050 wurde die weltweit älteste Klosterbrauerei ins Leben gerufen. Nach wechselvollen Jahrhunderten mit Hochwasserbeschädigungen, Plünderungen und Säkularisation, wurde das Benediktinerkloster 1842 von König Ludwig I. als Priorat und 1913 von König Ludwig III. als Abtei wiedererrichtet. Heute betreuen die 14 Mönche des Klosters mehrere umliegende Pfarreien und knüpfen durch die Weltenburger Akademie an die 1400-jährige Tradition ihres Wirkens in Altbayerischer Geschichte und Kultur an.

Erkundungstour nach Belluno in Venetien (Italien)

Der einmal im Jahr stattfindende Drei-Tages-Ausflug mit dem Bus, führt die Mitglieder des Vereins in diesem Jahr nach Belluno in Vene-

tien. So eine Reise muss vernünftig geplant und organisiert werden – deshalb fuhr eine Delegation (Werner Meisinger, Johann Schilcher, Gerhart Schmid, Johannes Steinke, Andreas Schlick und Helmut Wallin) für Erkundigungen nach Belluno. Vom 2. bis 4. September 2011 ist es soweit. Hier ein Auszug aus der vorläufigen Reiseplanung: Die sehr lebhafte und geschichtsträchtige Stadt Belluno liegt mit seinem alpinem Charakter und Flair in einer sehr idyllischen Lage auf einem Hügel inmitten von Dolomitenhügeln. Für Ausflugsziele am Samstag bieten sich vielfältige interessante und spannende Möglichkeiten. Bei der Hinfahrt führt der Weg über Sterzing und Bruneck zunächst zum „Lago di Murina" mit den „Drei Zinnen". Nach dem Mittagessen und Umrundung des Sees führt der Weg bereits in die Stadt Belluno. Nach dem Einchecken steht die

Stadtbesichtigung auf dem Programm. Am nächsten Tag geht es nach Alleghe. Dieser reizvolle Ort, mit vielen typischen Bauernhäusern, der winters wie sommers Gäste anlockt, ist der optimale Ausgangspunkt für unsere Unternehmungen. Die einen können bequem mit der Bahn auf den Col de Baldi auf 1.922 Meter hinauf schweben, die anderen können den schweißtreibenderen Weg zu Fuß wählen. Am Sonntag geht´s in die historisch bedeutsame Stadt „Trento". Der diesjährige Jahresausflug ist sicher wieder ein Höhepunkt des Vereinsjahres. Einzelne Restplätze sind noch frei.

Mountainbike-Tour von Wolfratshausen in die Jachenau zum Walchen- und Kochelsee

Jeden Monat geht´s beim Pfeifenclub mit dem Mountainbike auf Tour. Diesmal war bereits vor 9.00 Uhr Abfahrt in Wolfratshausen mit dem Radl. Der Weg führte zuerst nach Geretsried, weiter nach Bad Tölz zu einer kleinen

Kaffeepause, weiter an den Isarpyramiden vorbei, über Langeneck hinauf ins Schwarzenbachtal, über den Bergradweg über die Rehgrabenalm mit Abfahrt zum Ort Jachenau. Nach der Pause verlief der Weg über den Sattel zum Walchensee über Niedernach und Sachenbach weiter an der Uferstraße nach Urfeld. Von dort ging es die alte Kesselbergstraße zuerst bergauf, dann bergab zum Ziel. Knapp 90 Kilometer, bei ca. 1.500 Höhenmeter hatten die Radler bei der Ankunft in Kochel am See in den Beinen. Auch das Wetter hat, bis auf wenige Momente, voll mitgespielt. Alles in allem: Ein perfekter Tag und ein riesiger Spaß für alle Mitfahrer.